

Erinnerungsstätte für Samuel

Hockeyplatz für 36 000 Euro gebaut / Einweihung mit buntem Programm / Bewunderung für Trauerfamilie

„Wenn das Sterben von Samuel Ketterer einen Sinn hatte, so sind die Früchte heute zu spüren“, so die Worte von Pfarrer Bruno Nagel beim ökumenischen Gottesdienst zur Einweihung des neu geschaffenen Hockeyplatzes.

HOHEMMINGEN ■ Mit diesem Platz ist in Zusammenarbeit vieler verschiedener Menschen ein Gemeinschaftswerk für Kinder und Jugendliche geschaffen worden. Zu Anfang entstand 2003 innerhalb der Jung-schar die Idee, einen Platz für Kinder zu errichten, da es durch Lärmbelästigungen beim öffentlichen Spielplatz zu Konflikten kam.

Mit Aufführungen zu Weihnachten verfolgten die Kinder ihr Ziel, doch wurden die Planungen immer wieder im Haushaltsplan der Stadt gestrichen. Der Tod des in Sölden verunglückten Samuel Ketterer bewegte schließlich so viele Menschen, dass der Spendenaufruf der Familie Ketterer den Anstoß für den Bau gab.

Im Gedenken an Samuel dankte Pfarrer Paul Heizmann Gott für dieses schöne Werk und segnete den Platz. Die Jungscharmitglieder verdeutlichten in einem Spiel die Einmaligkeit jeden Menschen. „Die wahre Schönheit eines Dorfes zeigt sich in der Qualität des Miteinanderlebens“, so Pfarrer Bruno Nagel.

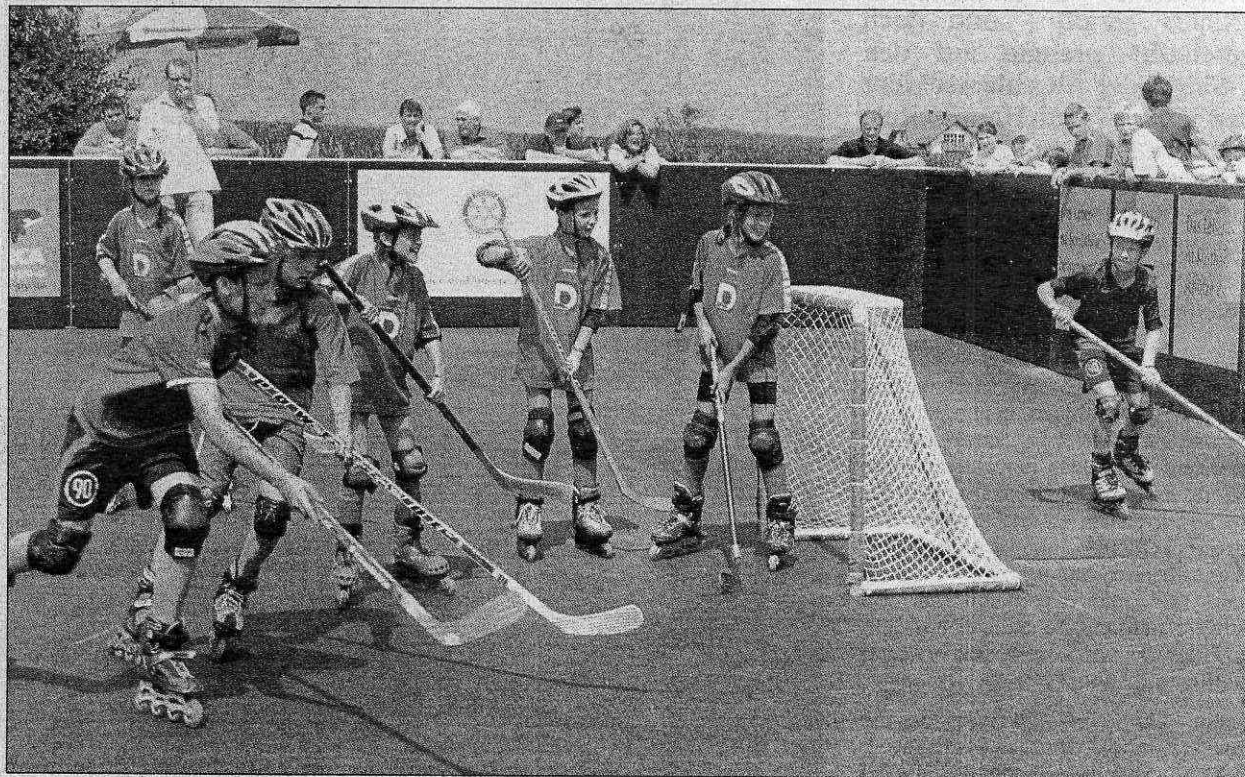
In seinen Grußworten bedankte sich Ortsvorsteher Helmut Bertsche vor allem bei den vielen ehrenamtlichen fleißigen Helfern und den Sponsoren, insbesondere bei der Familie Ketterer, der Firma Fischer Baulogistik, der Sparkasse und der Firma Mineralbrunnen.

Der 18 mal 33 Meter große Platz mit Bande konnte nach einer ursprünglichen Kostenschätzung von 100 000 Euro nun für Gesamtkosten von 36 000 Euro verwirklicht werden.

Bundestagsabgeordneter Siegfried Kauder, der sich nach einem Gespräch mit den Kindern persönlich für die Bereitstellung von Landesmitteln einsetzte, sieht den Hockeyplatz als Musterbeispiel für das Engagement junger Menschen.

Die Notfallpsychologin und der Leiter der Polizeidienststelle Villingen-Schwenningen, Matthias Lehmann, sprachen bewegende Worte und zollten der Trauerfamilie große Bewunderung, da sie dem Leben mutig gegenüberstünde. Bürgermeister Walter Klumpp forderte die Kinder auf, diesen Platz für Sport, Freude und Feste zu nutzen. Anschließend schnitt er zusammen mit Ortsvorsteher Bertsche und Siegfried Kauder das Band zur offiziellen Übergabe des Platzes durch. Etwa 600 Luftballons stiegen mit guten Wünschen angeheftet in den Himmel, bevor die Kids den Platz mit dem aufgebauten Geschicklichkeitsparcours belebten.

Nach einem Einlagespiel von Liga-



In einem Hockeyturnier trugen die Kinder auf dem neuen Hockeyplatz die ersten Spiele aus.

BILD: MARGOT HETTICH

spielern aus Spaichingen, wurde das erste Hockeyturnier des Ortes in zwei Altersgruppen ausgetragen. Das Können der Kinder wurde von den staunenden Zuschauern bejubelt, und es wurde spürbar, „wir haben das Richtige gemacht“, so Günter Münk, der viele Stunden für den Bau geopfert

hatte. Der Einweihungstag wurde mit einem Rahmenprogramm der örtlichen Vereine bereichert. So wurde unter anderem Torwandschießen, Mohrenkopfschleudern, Gokartparcours und ein Steinschleuderstand geboten. In Arbeitskreisen bearbeiteten Kinder geduldig Filzbälle oder

stellten aus einem Ytongblock ein Herz dar.

Die Schilder der Mentoren, die zur Finanzierung der Bande beigesteuert haben enthalten nachdenkliche und sinnvolle Texte, die die Jugendlichen zu Fairness und sozialem Engagement motivieren sollen. (het)